

# DER KREISAUSSCHUSS DES SCHWALM-EDER-KREISES

- Gesundheitsamt -



7

Rotenburger Str. 14, 3508 Melsungen

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Parkstraße 6 - Postfach 1120 - 3508 Melsungen

3. April 1977

Bankkonten:  
Kreissparkasse des Schwalm-Eder-Kreises  
Melsungen Nr. 10 014 (BLZ 520 528 54)  
Niederlassung Fritzlar Nr. 8854 (BLZ 520 517 70)  
Niederlassung Ziegenhain-Nr. 4 747 (BLZ 520 538 57)  
Postscheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 48 27-605  
05661/531  
Telefon 05661 7111 (Vermittlung)

Durchwahl 71XXXXXX

Auskunft erteilt:

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Datum

18 d. 04/01-Sie/Ga.

29. April 1977

## NIEDERSCHRIFT

über die am 17.03. und 14.04.1977 durchgeführten Besichtigungen der  
Trinkwasser-Versorgungsanlage der

Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei MALSFELD e.G.

Hierbei waren zugegen:

1. Herr Braumeister GESSNER, Brauerei Malsfeld, teilweise
2. Herr Heinz SIEGEL, Schlosser - " -
3. Medizinalrat Dr. HENIGHAUSEN, Ges. Amt Melsungen
4. Gesundheitsaufseher SIEGEL, Ges. Amt Melsungen

### A. Wassergewinnungsanlagen

Im Stellbachtal befinden sich die 6 Quellfassungsanlagen der ehemals gemeinsamen Wasserversorgungsanlage Gemeinde / Brauerei.

Nachdem die Gemeinde Malsfeld die Eschbornquelle (ehemals DB-Eigentum) betreibt, ist die o.g. Anlage im Besitz der Genossenschaftsbrauerei.

- Nähere Beschreibung s. Anlage Lageplan Quellfassungsanlage Maßstab 1:1000 und Übersicht im Flur 7 -

Die Anlage liegt in Zone III - weitere Schutzzone - des Wasserschutzgebietes der Gemeinde Malsfeld.

- 2 -

### **Gleitende Arbeitszeit:**

Sprechzeiten: Täglich (außer samstags) von 8.00-12.00 Uhr und von 14.00-15.30 Uhr, Freitag von 8.00-12.00 Uhr und von 14.00-15.00 Uhr

**oder nach Vereinbarung**

Schreiben bitte nur an die Dienststelle, nicht an Einzelpersonen richten.

Über den baulichen Zustand gibt es folgendes zu berichten:

1. Quelle 1 ohne Besonderheiten
2. An Quelle 2 und 3 sind noch Erdarbeiten durchzuführen. Der Entleerungsschieber ist mit einer Straßenkappe zu versehen. Die Staustufe an der Entleerung zum Stellbach ist zu verlegen. Der Auslauf ist mit Wassersteinpflaster zu umgeben. Die Froschklappe muß leicht gängig sein. Die Quellen 2, 3 und 5 sind weniger als 15 m vom Stellbach entfernt.
3. Die Quellen 5 und 6 werden zum Quellsammelschacht unter dem Stellbach geführt.

Die Tiefe der Quellen liegt geschätzt zwischen 2,5 und 3,5 m.

Der Einstieg ist über dem Wasserspiegel. Mauer-  
Allgemein muß gesagt werden, daß defektes Bauwerk auszubessern ist, Gummidichtungen an den Deckeln erneuert werden müssen und Entlüftungen anzubringen sind. Die Deckel sind ebenfalls zu entrostet und zu streichen. Insektensiebe sind teilweise defekt und müssen ausgewechselt werden.

Durch das Quellgebiet führt der stark abwasserbelastete Stellbach. Er ist bis unterhalb der Quelle 5 in Halbschalen gefaßt.

In Höhe des Quellgebietes ist der Stellbach als wenig verdünntes Abwasser anzusehen (sehr trübe, Schlammablagerungen im Bachbett, Fadenbakterien).

#### B. Speicheranlagen

Die Quellen werden in einem Sammelschacht geführt und gelangen von dort in den Hochbehälter.

Der Hochbehälter hat ein Fassungsvermögen von insgesamt 110 m<sup>3</sup>.  
Hiervon sind zwei Kammern je <sup>55</sup>63 bzw. 47 m<sup>3</sup> <sup>Feuer</sup> groß. Am Einlauf, der ehemaligen Trinkwasserkammer, sieht das Wasser gut aus, während an der Oberfläche in der Feuerkammer Schmutz und Farbe (von der Decke) schwammen.

Hier muß eine Grundreinigung durchgeführt werden.

Die Schieber, Armaturen etc. müssen entrostet, gestrichen und gangbar gemacht werden. Die Eingangstür ist stark beschädigt und muß ausgewechselt werden. Im Vorraum des Hochbehälters befanden sich die Decken voller Schwitzwasser und Kleintiere, sowie Schnecken. Eine Grundreinigung ist unumgänglich. Der Fußboden, die Wände und Decken müssen in einem einwandfreien hygienischen Zustand gebracht werden, zusätzlich zwei Be- bzw. Entlüftungen

ca. 30 x 40 cm werden empfohlen. Die Insektensiebe über den Wasserkammern sind zu erneuern.

Bäume und Sträucher sind zu entfernen. Eine Einzäunung des Hochbehälters ist anzustreben.

Vom Hochbehälter gelangt das Wasser direkt ins Brauereigelände. Hier ist ein Speicher von 100 m<sup>3</sup> vorhanden. Am Tage der Besichtigung wurde eine Wassermessung durchgeführt. Eine Schüttung von 20 Litern in 5 sec. wurde festgestellt, was einer Schüttung von etwa 250 m<sup>3</sup>/t entspricht.

Die Brauerei beabsichtigt noch in diesem Jahr einen Wasserspeicher von 250 m<sup>3</sup> auf dem Betriebsgelände zu errichten.

C. Schlußbemerkung:

Die gesamte Anlage wurde um die Jahrhundertwende gebaut und bis vor wenigen Jahren für die Gemeinde Malsfeld benützt. Die Lage der Quellen muß als hygienisch bedenklich bezeichnet werden, da der Stellbach stark mit Abwasser aus den Gemeinden Dagobertshausen und Elfershausen belastet ist und direkt durch das Quellgebiet führt.

Wenn auch die bakteriologischen Untersuchungsbefunde z.Zt. keinen Anlaß zu Beanstandungen geben, ist jedoch jederzeit eine Gefährdung bzw. Verunreinigung der Wasserversorgung möglich. Mit Sicherheit kann man durch den Anschluß an die öffentliche Trinkwasserversorgungsanlage dieses ausschließen.

⊗ Das Bedienungspersonal der Wasserversorgungsanlage ist umgehend gem. §§ 17,18 BSeuchG zu untersuchen.

Untersuchungszeiten: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr ohne Voranmeldung.

Im Auftrag

*K. Hennighausen*  
(Dr. Hennighausen)  
Medizinalrat

⊗ Herr Siegel am 16.5.77  
Herr Berdingen am 24.5.77